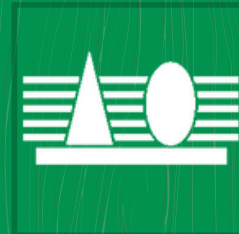


JAHRES- BERICHT 2024

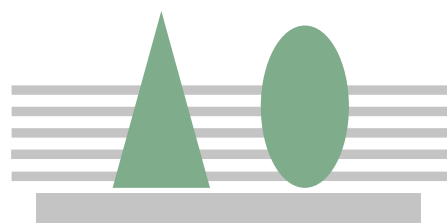


Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss
Bildungszentrum Wald Lyss



INHALTSVERZEICHNIS

03	Stiftungsrat
04	Interview Monika Meyer
08	Direktion
10	Interview Reto Rescalli
13	Förster HF
17	Interview Liliane Soltermann
19	Zentrale Dienste
20	Interview François Fahrni
23	Ranger und Module
26	Fachstellen
28	Mandate
29	Partnerschaften
31	Finanzen
35	Statistiken
38	Personenverzeichnis



STIFTUNGSRAT SCHÄRFT DIE STRATEGISCHE FÜHRUNG

Als strategisches Führungs- und Aufsichtsorgan des Bildungszentrums Wald Lyss (BZW Lyss) hat der Stiftungsrat der Interkantonalen Försterschule Lyss (IFL) die Corporate Governance der Stiftung gestärkt. Die Aufgaben und Kompetenzen zwischen Stiftungsrat, Stiftungsrats-Ausschuss, Direktor und Geschäftsleitung sind auf der strategischen und operativen Führungsebene geschärft worden. Die klaren Rahmenbedingungen erlauben eine effiziente Zusammenarbeit. Die angepassten Stiftungsstatuten und die Geschäftsordnung sind per 01.01.2024 in Kraft getreten. Auf dieser Basis hat der Stiftungsrats-Ausschuss das aktualisierte Personalreglement mit Gültigkeit per 01.01.2025 genehmigt und bestätigt die fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

In einem gemeinsamen Projekt mit der Stiftung Interkantonale Försterschule Maienfeld (IFM) richtet der Stiftungsrat IFL den Blick in die Zukunft mit der Frage, ob die aktuellen Strukturen und Steuerungsmechanismen in der Försterausbildung noch zukunftsgerichtet sind. Die breit abgestützte Analysephase wurde plangemäss abgeschlossen. Die Resultate zur zukünftigen Ausrichtung sind bis Ende 2025 zu erwarten. Die Projektleitung liegt gemeinsam beim Direktor bzw. Schulleiter der beiden Bildungszentren und einem externen Spezialisten.

Personelle Änderungen und Wechsel des Direktors

Im Berichtsjahr gab es im Stiftungsrat folgende Mutationen: Anja Simma hat den Kanton Bern per 30.04.2024 verlassen und ist damit auch aus dem Stiftungsrat und dem Ausschuss ausgetreten. Die Nachfolge beider Funktionen hat per 01.05.2024 Eva Kaufmann, Abteilungsleiterin Walderhaltung, übernommen. Jean-Christophe Clivaz (VS) ist per Ende Mai 2024 aus dem Stiftungsrat zurückgetreten und wurde per 01.06.2024 durch Stéphane Sciacca, Leiter der Sektion Wald, ersetzt. Die vollständige Liste der Stiftungsräte ist im Anhang ersichtlich.



Gestützt auf ein mehrstufiges Auswahlverfahren hat der Stiftungsrat Emanuele Raho zum neuen Direktor des BZW Lyss gewählt. Seine pädagogischen und digitalen Kompetenzen sowie Managementerfahrungen aus seinen vorherigen Funktionen beim Berufsbildungszentrum im Berner Jura bringt er seit seinem Antritt am 01.08.2024 spürbar ein.

Sein Vorgänger Jürg Walder hat das BZW Lyss seit August 2018 erfolgreich geführt und leitet seit August 2024 das Bildungszentrum Emme an seinem Wohnort in Burgdorf. Der Stiftungsrat und das ganze BZW-Team haben ihn gebührend verabschiedet und sein grosses Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit gewürdigt und verdankt.

Der reibungslose Wechsel des Direktors ist sehr erfreulich. Das zeugt auch von einer robusten Führungscrew und gut eingespielten Prozessen im BZW Lyss. Im Namen des Stiftungsrates danke ich dem ganzen Team für den grossen Einsatz und für die geschätzte Zusammenarbeit zur Ausbildung bestens qualifizierter Fach- und Führungskräfte.

Bruno Rösli, Präsident Stiftungsrat

INTERVIEW

Co-Leiterin und
Sachbearbeiterin
Administration

Monika Meyer



Kannst Du Dich vorstellen und Deinen Werdegang schildern?

Aufgewachsen bin ich in Hub bei Krauchthal und bin heute mit meinem Mann und unserer zweijährigen Tochter in Bärswil wohnhaft. In meiner Freizeit steht die Familie im Mittelpunkt. Ich bin zudem im Sportverein aktiv und im Winter viel auf den Skipisten zu finden. Ich lese viel und unternehme gerne Ausflüge sowie Reisen.

Nach meiner Lehre zur Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung Oberburg habe ich die Berufsmaturität in Bern besucht und anschliessend das Studium zur dipl. Tourismusfachfrau HF an der Höheren Fachschule für Tourismus in Samedan absolviert.

Anschliessend an das Tourismusstudium habe ich drei Jahre im Tourismusbüro in Wengen gearbeitet und war anschliessend in Burgdorf bei der Event & Tourismus AG tätig. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung habe ich im April 2020 meine Tätigkeit im BZW Lyss aufgenommen.

Worin besteht Dein Job?

Ich bin in der Administration des BZW Lyss als Co-Teamleiterin tätig. In dieser Funktion kümmere ich mich um die personelle Führung des Teams. Weiter bearbeite ich Anfragen von Seminarkunden, mache Telefon- und Empfangsdienst und erledige weitere administrative Arbeiten.

Was hat Dich dazu bewogen, diesen Beruf zu ergreifen?

Ich schätze den direkten Kontakt zu den Kunden und die Verantwortung in der Teamführung.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit am besten?

Die Abwechslung, dass nie eine Routine einkehrt und immer etwas Neues ansteht.

Dein Beruf in drei Worten?

Abwechslungsreich, unterhaltsam, lehrreich.

Was ist das Erste, was Du tust, wenn Du morgens ins Büro kommst?

Meine Jacke und meinen Rucksack ausziehen.

Welche Superkraft würdest Du gerne haben? Wie würdest Du sie bei der Arbeit einsetzen?

Beamten – dann könnte mich im grossen Gebäude schnell von A nach B bewegen.

Welche Schwierigkeiten können sich in Deinem Job ergeben?

Die Absprache mit anderen Bereichen. Es ist wichtig, dass man den Überblick behält und allen die erforderlichen Informationen zukommen lässt.



Deine beste Erinnerung bei der Arbeit?

Ich habe während dem ersten Corona-Lockdown am BZW Lyss begonnen. Und es war sehr toll, als dann wieder Leben ins Haus kam.



Was war die beste Entscheidung, die Du in Deiner Karriere getroffen hast?

Die Arbeit im Tourismusbüro Wengen. In einem Tourismusort zu leben und zu arbeiten war eine super Erfahrung.

Wie schaffst Du es, Dein Berufs- und Privatleben miteinander zu vereinbaren?

Ich achte darauf, dass ich das «Büro» nicht mit nach Hause nehme und in der Freizeit keine geschäftlichen Mails bearbeite. Der Arbeitsweg hilft mir abzuschalten, im Auto kann ich gut den Büro-Alltag verarbeiten und mich dann zuhause auf die Familie und meine Hobbies konzentrieren. Der Familienalltag mit einem Kleinkind hilft sehr, berufliches in den Hintergrund zu rücken. Andersrum ist es für mich sehr wichtig, neben der Familie auch beruflich Verantwortung zu übernehmen. Diesen Ausgleich schätze ich sehr und ist mir wichtig.

Was war der lustigste Moment, den Du seit Deiner Ankunft im BZW erlebt hast?

Es gab viele lustige Momente, aber die Mittagsrunde am Freitag hat immer wieder für lustige Themen gesorgt.

Dein grösstes Erfolgserlebnis?

Die Geburt meiner Tochter.

Der grösste Stressmoment?

Schwierig zu sagen, wahrscheinlich auch die Geburt meiner Tochter.

Dein Ritual am Morgen?

In Ruhe eine Tasse Milch trinken.

Was ist Deine Lebensphilosophie?

«It never hurts to keep looking for sunshine» -Winnie Pooh



SECHS MONATE VOLLER HERAUSFORDERUNGEN UND AMBITIONEN

Seit mehr als einem halben Jahr habe ich die Verantwortung, das Bildungszentrum Wald in Lyss als Nachfolger von Jürg Walder zu leiten, dem ich an dieser Stelle für seinen engagierten Einsatz herzlich danke. Jeder Tag bringt neue Inspiration und spannende Erkenntnisse. Diese Tätigkeit, die menschliche, soziale und ökologische Aspekte miteinander vereint, erinnert mich täglich daran, warum ich mich nach 15 Jahren in einer anderen Bildungseinrichtung für diese herausfordernde Aufgabe entschieden habe.

Vielfalt des Alltags: Austausch und Wissenstransfer

Eine meiner grössten Freuden ist es, mich mit denjenigen auszutauschen, die dieses Zentrum mit Leben füllen. Mitglieder der Direktion, Administration, Hausdienst, Küche und Fachlehrpersonen - sie alle inspirieren mich durch ihr Engagement und ihre Dynamik. Jede Interaktion, sei es ein ehrgeiziges Projekt oder einfach ein gemeinsamer Kaffee, bereichert mich und motiviert mich, mein Bestes zu geben. Aber vielleicht sind es unsere Studierenden, die meinen Tag am meisten beleben. Zu sehen, wie sie Fortschritte machen, mit ihnen zu diskutieren, ein Lächeln oder eine Anekdote zu teilen, bestätigt für mich die Bedeutung unserer Aufgabe. Ihre Motivation und ihr Wille, sich in der Forstwirtschaft zu engagieren, stärken unsere Verantwortung.

Zukunftsorientierte Projekte

Die letzten sechs Monate waren von mehreren wichtigen Projekten geprägt, die unsere Position gefestigt und neue Perspektiven für die Zukunft eröffnet haben. Mit dem Projekt "Försterausbildung 2030" (FA2030) zur Verbesserung der Synergien mit dem BZW Maienfeld wurde der Grundstein für eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen unseren Institutionen gelegt.

Wir haben auch eine Umfrage zur berufsbegleitenden Ausbildung durchgeführt, deren erste Ergebnisse Sie weiter unten in diesem Dokument finden. Diese Analyse hilft uns, die Bedürfnisse der Fachkräfte besser zu verstehen und unser Angebot gezielt anzupassen.



Diese Monate boten mir die Gelegenheit, die bestehenden Prozesse kennenzulernen und die Weichen für ein strategisches Management auf Basis von Modernität, Innovation und Kundennähe zu stellen.

Ein dynamisches und gemeinschaftliches Zentrum

Unser Zentrum ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort des Lebens und des Austauschs. Mit seiner modernen Infrastruktur und seinen Seminarräumen empfängt es jede Woche verschiedene Zielgruppen: Studierende, Fachleute und Partner. Inmitten der Natur gelegen, fördert es die Entstehung von Projekten und bereichernden Kooperationen.

Ein verlässliches Team und starke Partner

Ohne unsere Teams und Partner wäre nichts möglich. Ihr Einsatz und ihr Fachwissen ermöglichen es uns, unsere Ausbildungen in der Praxis zu verankern und gemeinsam die Zukunft des Waldes vorzubereiten.

Wie Aldo Leopold sagte: "Der Wald ist viel mehr als eine Ansammlung von Bäumen, er ist eine Gesinnung, ein Erbe und ein Versprechen." Es ist dieses Versprechen, das wir gemeinsam mit Leidenschaft und Entschlossenheit tragen.

Vielen Dank an alle für Ihr Engagement!

Emanuele Raho, Direktor

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE

Das Jahr 2024 war geprägt von wichtigen Entwicklungen und strategischen Initiativen, die das BZW Lyss gestärkt und modernisiert haben. Durch verschiedene Projekte bekräftigten wir unser Engagement für höchste Bildungsstandards, Organisationsentwicklung und Innovation.

Unternehmensführung und Organisation

Mit dem Projekt "Försterausbildung 2030" führten wir wichtige organisatorische Konsolidierungsmassnahmen durch, die darauf abzielten, das BZW Lyss strukturell näher an das BZW Maienfeld heranzuführen.

Qualität und Prozesse

Im Jahr 2024 haben wir unser Qualitätsmanagementsystem gestärkt. Die Arbeiten zur Anpassung unserer Prozesse an die Norm eduQua:2021 führten zu einer verbesserten Dokumentation und Standardisierung. Zudem wurde ein neues Konzept für das strategische Management erarbeitet, das sich auf die Risiko- und Stakeholderverwaltung konzentriert und ein Monitoring-Tool einführt.

Marketing und Kommunikation

Das BZW Lyss hat ein neues Kommunikationskonzept umgesetzt, um seine Aussenwirkung zu optimieren. Die Neugestaltung unserer digitalen Präsenz ist eine Priorität, wobei die Modernisierung der Website für 2025 geplant ist und die sozialen Netzwerke LinkedIn, Facebook und Instagram in unsere Strategie integriert werden sollen.

Optimierung der Infrastruktur

Es wurden mehrere Massnahmen ergriffen, um das Wohlbefinden und unsere Arbeitsumgebung zu verbessern:

- Optimierung des Gebäudeklimas für eine bessere Energieeffizienz
- Verbesserung der Hospitality-Services und Erweiterung der Betriebsgenehmigungen für Gastronomie und Hotellerie
- Einführung eines mittelfristigen Investitionsplans für die Instandhaltung der Infrastruktur

Entwicklung der Ausbildung

Wir haben den Rahmenlehrplan für die Ausbildung zur Försterin und zum Förster HF aktualisiert, welcher Anfang 2025 vom SBFI anerkannt wurde. Die Modulbeschreibungen wurden angepasst und ein Konzept für die Anerkennung von Diplomen (Zulassung «sur dossier») erstellt.

Die Digitalisierung des Unterrichts ist mit einer neuen Moodle-Struktur, der Integration von Tablets und digitalen Anwendungen sowie der Einführung neuer Bewertungsmethoden vorangeschritten. Die Überarbeitung des didaktischen Konzepts ist im Gange, um unsere Pädagogik an die neuesten Trends anzupassen.

Stärkung von Partnerschaften und Netzwerken

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern rückte im Jahr 2024 in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten:

- Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem CFPF Le Mont-sur-Lausanne für die Forstmodule und die Weiterbildung
- Ausbau der Partnerschaft mit Maienfeld für Fachausbildungen
- Initiierung von regionalen Pilotprojekten, die neue lokale Synergien fördern

Finanzen, Personalwesen und Controlling

Eine Überarbeitung des Personalreglements wurde in die Wege geleitet, um unsere Personalpolitik zu optimieren.

Ein Jahr voller Herausforderungen und Fortschritte stärkt die Zukunft des BZW Lyss, das seinem Auftrag treu bleibt: eine erstklassige Berufsbildung im Einklang mit der Arbeitswelt.

INTERVIEW

Fachlehrer

Reto Rescalli



Kannst Du Dich vorstellen und Deinen Werdegang schildern?

Ich heisse Reto Rescalli. Nach meinem Studium der Betriebsökonomie und einer journalistischen Ausbildung war ich mehrere Jahre als Redaktor bei der Finanz und Wirtschaft tätig. Ein spannender, international ausgerichteter Job – keine Frage. Doch meine wahre Leidenschaft galt immer dem Wald und der Natur. Ausserdem liess sich mein Bewegungsdrang in diesem Beruf nur schwer ausleben. Deshalb habe ich kurzerhand eine Lehre als Forstwart gemacht und bin so in der Forstwirtschaft gelandet – genau dort, wo ich mich heute rundum wohlfühle.

Worin besteht Dein Job?

Hier am BZW Lyss unterrichte ich als Fachlehrer in den Bereichen Betriebsführung und Basiswissen. Daneben organisiere ich im Mandat der OdA Wald Schweiz die Grund- und Weiterbildung der üK-Instruktoren und der Prüfungsexperten.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit am besten?

Die Arbeit und der Austausch mit unseren Studierenden sind spannend und bereichernd. Besonders gefällt mir der Groove am BZW Lyss:

Man arbeitet zwar in einer Ausbildungsinstitution, bleibt aber gleichzeitig nah am Puls der Forst- und Waldwirtschaft. Zudem schätze ich das starke Netzwerk und die hohe Kompetenz meiner Kolleginnen und Kollegen – eine echte Inspirationsquelle im Arbeitsalltag.

Dein Beruf in drei Worten?

Chaos mit Plan.

Was ist das Erste, was Du tust, wenn Du morgens ins Büro kommst?

Einen Kaffee holen und mit den beiden Köchen im Restaurant quatschen.

Welche Superkraft würdest Du gerne haben? Wie würdest Du sie bei der Arbeit einsetzen?

Wenn ich mir eine Zauberkraft aussuchen könnte, wäre es die von Miraculix. Seine Eicheln, aus denen er im Handumdrehen prächtige, ausgewachsene Eichen herbeizaubert, finde ich unglaublich. Diese Fähigkeit wäre ein echter Gamechanger für die Wiederbewaldung und den Umbau zu klimafitten Wäldern!



Welche Schwierigkeiten können sich in Deinem Job ergeben?

Oh, die sind so zahlreich wie die Bäume im Wald. Persönlich finde ich es herausfordernd, wenn Referenten kurzfristig absagen oder Exkursionen unerwartet ausfallen – in solchen Momenten ist kreative Improvisation gefragt.

Deine beste Erinnerung bei der Arbeit?

Das erfüllende Gefühl, das sich nach einer gelungenen Unterrichtseinheit einstellt.

Was war die beste Entscheidung, die Du in Deiner Karriere getroffen hast?

Vom Finanzjournalismus in die Forstwirtschaft zu wechseln.

Wie schaffst Du es, Dein Berufs- und Privatleben miteinander zu vereinbaren?

Meine Frau und ich arbeiten beide Teilzeit und sind gleichermassen für Familie und Einkommen verantwortlich. Mit diesem Modell gelingt es uns ziemlich gut, die Ansprüche von Familie und Beruf unter einen Hut zu kriegen. Ausserdem ist es manchmal auch hilfreich, Mut zur Lücke zu haben und gewisse Aufgaben nach der 80-zu-20-Regel zu erledigen.

Was war der lustigste Moment, den Du seit Deiner Ankunft im BZW erlebt hast?

Das Eishockeyspiel zwischen den beiden Klassen der Försterausbildung 2022/23 bot ein lustiges Bild. Es waren sämtliche Niveaus vertreten – von Halbprofis bis hin zu denen, die den Schläger eher als Gehstock nutzten, denn als sportliches Instrument.

Dein grösstes Erfolgserlebnis?

Dank des Kommunikationskonzepts, das die Studierenden im Fach Öffentlichkeitsarbeit entwickelt haben, ist das BZW Lyss nun auch auf Instagram und Facebook vertreten. Seither werden diese Kanäle von den Studierenden erfolgreich genutzt, um Einblicke in ihren Alltag zu teilen. So erhalten die Follower:innen einen exklusiven und seltenen Blick hinter die Kulissen der Försterausbildung.

Der grösste Stressmoment?

Im Sommer im Gebäude bei über 30 Grad Celsius unterrichten zu müssen. Das macht weder dem Lehrer noch den Studierenden Spass.

Dein Ritual am Morgen?

Kaffee, Kaffee und nochmals Kaffee.

Was ist Deine Lebensphilosophie?

Verschwende Deine Kraft nicht für Kleinigkeiten, die Du nicht ändern kannst.



EIN NEUER MEILENSTEIN FÜR DIE FÖRSTER UND FÖRSTERINNEN



Das Jahr 2024 war eine weitere wichtige Etappe für die Försterinnen und Förster HF am Bildungszentrum Wald in Lyss. Wir durften einen neuen Jahrgang mit 27 Studierenden begrüßen, von denen 17 aus der Deutschschweiz und 10 aus der Romandie stammen. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt stellt einen wertvollen Vorteil dar und spiegelt die interkantonale sowie kooperative Ausrichtung unserer Schule wider. Im Verlauf des Jahres haben wir eine Umfrage unter potenziellen Arbeitgebenden und Studierenden in unseren Stiftungskantonen durchgeführt. Damit sollten die Erwartungen und Bedürfnisse dieser beiden Kerngruppen besser verstanden werden, um die Relevanz und Attraktivität unserer Ausbildung beurteilen zu können.

Die Ergebnisse dieser Umfrage bestätigten mehrere wichtige Trends.

Auf der Seite der Arbeitgebenden: Zu den Prioritäten gehören Kompetenzen in nachhaltiger Forstwirtschaft, Einsatz neuer Technologien und Führungsqualitäten. Die Arbeitgebenden betonten auch die Bedeutung der berufsbegleitenden Ausbildung, die sie als entscheidend für die Aufrechterhaltung eines Gleichgewichts zwischen den beruflichen Aktivitäten und dem Kompetenzaufbau der zukünftigen Führungskräfte in der Forstwirtschaft erachteten. Die Meinung der Arbeitgebenden ist für die berufsbegleitende Ausbildung von entscheidender Bedeutung. Dass sie mehrheitlich hinter diesem Modell stehen, sendet ein starkes Signal.

Auf der Seite der potenziellen Studierenden: Die Hauptmotivation für den Einstieg in den Lehrgang Förster:in HF bleibt der Wunsch, aktiv zur verantwortungsvollen Bewirtschaftung der Wälder beizutragen. Auch die Studierenden bevorzugen die berufsbegleitende Ausbildung, die es ihnen ermöglicht, Studium und Praxis zu vereinen und gleichzeitig einen Teil ihres Einkommens beizubehalten.

Besonders positiv ist, dass es bei diesen Erwartungen keine signifikanten Unterschiede zwischen den Kantonen der Deutsch- und der Westschweiz gibt. Diese Übereinstimmung bestätigt, dass die berufsbegleitende Ausbildung den aktuellen Anforderungen des Forstsektors auf nationaler Ebene entspricht. Diese Erkenntnisse helfen uns, unser Ausbildungsangebot gezielt zu optimieren und an die Erwartungen anzupassen.

Wir sind stolz auf das Engagement unserer Studierenden und den wertvollen Austausch mit Fachleuten aus dem Forstbereich. Gemeinsam bilden wir die nächste Generation aus, die bereit ist, die anspruchsvollen Herausforderungen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu meistern.

**Stève Guerne, Lehrgangsleiter Förster HF,
Fachlehrer**

UMFRAGE ZUR BERUFSBEGLEITENDEN AUSBILDUNG - DETAILLIERTE ERGEBNISSE

Die Resultate der Umfrage, die zwischen September und Mitte Oktober 2024 durchgeführt wurde, geben einen detaillierten Einblick in die Präferenzen der Förster:innen HF und konzentrieren sich insbesondere auf die Wahl der Modelle durch Studierende und Arbeitgebende. Von den insgesamt 318 Antworten stammen 266 von potenziellen Arbeitgebenden und 52 von Studierenden. Die regionale Verteilung sieht wie folgt aus: 108 Arbeitgebende und 13 Studierende aus der Deutschschweiz, 158 Arbeitgebende und 39 Studierende aus der Romandie.

Auf der Seite der Studierenden zeigen die Daten eine klare Präferenz für das Modell der berufsbegleitenden Ausbildung (BBA). In der Westschweiz bevorzugten 77 % der befragten Studierenden (23 von 30 Befragten) dieses Modell, das theoretische Ausbildung und Berufserfahrung miteinander verbindet. Diese Entscheidung ermöglicht es ihnen, ihre finanzielle Stabilität zu wahren und sich gleichzeitig weiterzubilden - ein Vorteil, der in einer unsicheren Wirtschaftslage besonders geschätzt wird. Im Gegensatz dazu entschieden sich nur 16 % (7 Studierende) für eine Vollzeitausbildung (VZA), während eine Minderheit keine klare Präferenz äusserte. In der Deutschschweiz war die Zahl der Studierenden zwar geringer, aber die Tendenz war ähnlich: 8 Studierende bevorzugten die BBA, während 5 die VZA wählten. Diese Zahlen verdeutlichen den Wunsch der zukünftigen Berufstätigen, eine Ausbildung zu wählen, die ihnen Flexibilität und ein Gleichgewicht zwischen Lernen und Berufstätigkeit bietet.

Die Arbeitgebenden unterstützen die berufsbegleitende Ausbildung.

73 % der Befragten bevorzugten das BBA-Modell und bestätigen damit die Vorteile dieses Modells, das eine Mitarbeitenden-Ausbildung ermöglicht und gleichzeitig die Betriebskontinuität gewährleistet. Eine regionale Analyse ergab, dass 78 % der Arbeitgebenden in der Deutschschweiz die BBA unterstützen, während es in der Westschweiz 67 % sind.

Im Gegensatz dazu wird die Vollzeitausbildung nur zu 18 % unterstützt, wobei 25 % der Arbeitgebenden in der Westschweiz und nur 12 % der Arbeitgebenden in der Deutschschweiz die Vollzeitausbildung für interessant halten.

Zusammenfassend zeigt die Umfrage, dass sowohl Studierende als auch Arbeitgebende überwiegend die berufsbegleitende Ausbildung bevorzugen. Diese Wahl entspricht den Anforderungen der Branche, in dem die Vereinbarkeit von Ausbildung und Beruf entscheidend ist. Die Förderung der beruflichen Ausbildung ist somit der bevorzugte Weg, um den Bedürfnissen der Försterinnen und Förster HF gerecht zu werden und einen reibungslosen Übergang zwischen Theorie und Praxis zu ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden der Umfrage. Ihr Engagement hat uns wertvolle Daten geliefert, die Einblicke in die Entwicklung der Ausbildungspraxis bieten. Dank ihrer Beiträge können wir Lösungen entwickeln, die den Bedürfnissen von Studierenden und Arbeitgebenden besser gerecht werden.



LEHRGANG 2024/25 DEUTSCHSCHWEIZ UND ROMANDIE



Von links nach rechts: Andreas Werren, Nils Bauert, Fabio Wirth, Philipp Götsch (mit Chaska), Florian Frei, Tim Oberkirch, Elias Fallegger, Ismael Theler, Pia Meier, Philipp Krieger, Tim Geissbühler, Duncan Hiermeier, Marc Schneeberger, Matthias Haller, Lukas Zürrer, Alex Brander, Cédric Locher



Von links nach rechts: Pierre Beney, Irénée Huguenin, Michaël Glauser, Benjamin Devènes, Sarah Kolly, Franck Rime, Guillaume Rochat, Johann Haas, Justin Boillat, Mathieu Bichsel

INTERVIEW

Gruppenleiterin Reinigung

Liliane Soltermann



Kannst Du Dich vorstellen und Deinen Werdegang schildern.

Ich habe zwei Söhne und bin geschieden. Ich war bei Urech Lyss und im Fischereipark Worben tätig.

Worin besteht Dein Job?

Ich bin als Gruppenleiterin Reinigung tätig. Ich habe administrative Aufgaben und putze mit dem Team die Internatszimmer, mache die Wäsche und reinige Fenster.

Was hat Dich dazu bewogen, diesen Beruf zu ergreifen?

Ich habe einen abwechslungsreichen Job gesucht.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit am besten?

Ich freue mich wenn die Kundschaft zufrieden ist.

Dein Beruf in drei Worten?

Ausdauer, Flexibilität, Herausforderung.

Was ist das Erste, was Du tust, wenn Du morgens ins Büro kommst?

Ich drehe eine Runde um das Gebäude um zu schauen, was zu erledigen ist.

Welche Superkraft würdest Du gerne haben? Wie würdest Du sie bei der Arbeit einsetzen?

Ich brauche keine. Ich bin zufrieden :-)

Welche Schwierigkeiten können sich in Deinem Job ergeben?

Meine Arbeit erfordert körperlichen Einsatz. Daher ist es für mich wichtig, auf meine Gesundheit zu achten.

Deine beste Erinnerung bei der Arbeit?

Wenn viel Schnee liegt und wir mit dem "Wäschewägel" nicht vorankommen.

Was war die beste Entscheidung, die Du in Deiner Karriere getroffen hast?

Stets berufstätig zu sein und aktiv am Arbeitsleben teilzunehmen.

Wie schaffst Du es, Dein Berufs- und Privatleben miteinander zu vereinbaren?

In dem ich meine Zeit gut einteile, vorausschaue und plane.

Was war der lustigste Moment, den Du seit Deiner Ankunft im BZW erlebt hast?

Beim Putzen eines Badezimmers habe ich versehentlich den Duschknopf gedrückt – und stand plötzlich klatschnass da.

Dein grösstes Erfolgserlebnis?

Dass ich mit dem Computer einigermaßen gut zurechtkomme.

Der grösste Stressmoment?

Im Januar jeweils 14 Tage durcharbeiten.

Dein Ritual am Morgen?

Den Tag Planen.

Was ist Deine Lebensphilosophie?

Gute Laune und positives Denken.



GEMEINSAM DURCHSTARTEN

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, wird mir bewusst, wie vielseitig, herausfordernd und bereichernd meine Arbeit als Leiter Zentrale Dienste ist. Es ist ein Bereich, in dem Organisation, Menschen und Dienstleistungen für alle unsere Kundinnen und Kunden aufeinandertreffen – und genau das macht es für mich so spannend. Den Wechsel an der Spitze in Person von Emanuele als neuen Direktor haben wir aus meiner Sicht sehr gut gemeistert. Der neue Wind beflügelt mich, ohne dass die bestehenden, tief verwurzelten Grundwerte in Frage gestellt werden.

Die Organisation der zahlreichen Module, Blöcke, Veranstaltungen und Kurse, die Pflege unserer Infrastruktur, die Bewirtung unserer Gäste im Restaurant und der ständige Austausch mit unseren Lehrgangsleitenden, internen und externen Fachlehrpersonen sowie Partnern und Gästen – all das macht unsere Arbeit so vielseitig. Schwierige Situationen mussten zeitweise von den einzelnen Teams bewältigt werden. So kam es wegen Ausfällen von Mitarbeitenden zeitweilig zu Engpässen in einzelnen Teams. Es erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit, wie wir diese Situationen gemeinsam meistern konnten.

Neben den täglichen Herausforderungen gab es auch zahlreiche Erfolge: Die Dokumentation bestehender und Einführung neuer Prozesse zur Ressourcenoptimierung, die kontinuierliche Digitalisierung unserer Arbeitsschritte und vor allem die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit für unser Kerngeschäft – die Bildung von Fachpersonen im Wald. Es sind diese Fortschritte, die mich motivieren und die ich gerne weiter ausbauen möchte.

Mit meinem zweiten Standbein als Fachlehrer im deutschsprachigen Lehrgang Förster:in HF darf ich einer hoch motivierten Klasse das nicht ganz einfache und nicht immer beliebte Thema des Finanzmanagements näher bringen.



Das Engagement der Klasse sowie die erhaltenen Feedbacks motivieren mich zusätzlich, die Klasse auch im zweiten Studienjahr zu begleiten und (hoffentlich!) den Funken für mein Herzensthema Finanzen bei weiteren angehenden Förstern und Försterinnen überspringen zu lassen. Ich bin dankbar, dass ich diese Passion auch im Rahmen meiner Anstellung am BZW verfolgen darf. Abschliessend möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen – an alle Kolleginnen und Kollegen, Partner:innen und Unterstützer:innen, die mit uns diesen Weg gegangen sind. Ihre Professionalität, Geduld und Kreativität machen unsere Arbeit erst möglich. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir als Team weiterhin so offen, motiviert und flexibel bleiben. Denn was uns verbindet, ist nicht nur das Ziel, sondern auch die Freude an dem Weg dorthin. Gemeinsam können wir auch kommenden Herausforderungen mit Optimismus begegnen – darauf freue ich mich.

Philipp Tellenbach, Leiter Zentrale Dienste

INTERVIEW

Fachlehrer, ehemaliger
Leiter Weiterbildung

François Fahrni



François Fahrni – 41 Jahre im Bildungszentrum Wald, jetzt im wohlverdienten Ruhestand!

Ein wandelndes Lexikon der Forstwirtschaft, stets mit einem Augenzwinkern, ansteckender Begeisterung und tief verwurzelter Naturverbundenheit. Seine Leidenschaft für den Wald und sein Humor haben zahlreiche Studierende geprägt. Merci, François – der Wald und wir vermissen Dich!

Kannst Du Dich vorstellen und uns Deinen Werdegang schildern?

Seit meiner Kindheit bin ich vom Beruf des Försters begeistert. Bereits in den frühen 70er Jahren habe ich während meiner Schulferien bei einem Forstunternehmen gearbeitet. Dieses befand sich in Les Verrières, wo ich aufgewachsen bin. Nachdem ich meine Lehre abgeschlossen und mich selbstständig gemacht hatte, absolvierte ich schneller als erwartet meine Ausbildung zum Förster und kam durch Zufall im August 1983 zum BZW (damals die interkantonale Försterschule). Ursprünglich hatte ich geplant, nur einige Jahre in Lyss zu arbeiten und dann nach Neuenburg zurückzukehren. Am Ende wurden daraus 41 Jahre.

Worin bestand Dein Job?

Seit meiner Pensionierung am 01.12.2024 besteht mein Job darin nichts zu tun! Aber Spass beiseite ... mein Job bestand darin, Wissen und strategische und/oder operative Fähigkeiten an alle Personen zu vermitteln, die an den BZW-Ausbildungen teilnahmen. Darüber hinaus war ich Sicherheitsbeauftragter und Mitglied der Geschäftsleitung.



Was hat Dich dazu bewogen, diesen Beruf zu ergreifen?

Am Anfang nur die Tatsache, dass ich draussen und in der Natur arbeiten konnte. Später die Freude daran, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben.

Was gefiel Dir an Deiner Arbeit am besten?

Ich genoss es, während einer Holzernte im Wald zu sein, Fähigkeiten unserer Forstarbeiter und die Geschicklichkeit unserer Maschinenführer zu bewundern, das Ergebnis einer forstwirtschaftlichen Massnahme zu bestaunen und den unvergleichlichen Geruch von frisch geschlagenem Holz zu riechen.

Dein Beruf in drei Worten?

Leidenschaft, Leidenschaft, Leidenschaft.

Was ist das Erste, was Du gemacht hast, wenn Du morgens ins Büro kamst?

Die Türe öffnen und am wichtigsten: die Kaffeemaschine anstellen!

Welche Superkraft würdest Du gerne haben? Wie würdest Du sie einsetzen?

Den EuroMillions Super-Jackpot knacken und eine grosse Party mit allen Förstern und Försterinnen feiern.

Welche Schwierigkeiten konnten sich in Deinem Job ergeben?

Die einzige wirkliche Herausforderung sah ich darin, vor einer Gruppe stets engagiert und voller Energie zu wirken – unabhängig von eigenen Sorgen und Problemen. Diese in den Hintergrund zu stellen und dennoch mein Bestes zu geben, war nicht immer einfach.

Deine beste Erinnerung bei der Arbeit?

Ich hatte das Privileg, mit vielen Menschen zusammenzuarbeiten, von denen die meisten in bester Erinnerung bleiben. Die wenigen Ausnahmen – vielleicht vier oder fünf – werde ich hingegen schnell versuchen zu vergessen.

Was war die beste Entscheidung, die Du in Deiner Karriere getroffen hast?

Die Chance genutzt zu haben, eine zweite Landessprache zu lernen und mir mit "Muskelkraft" ein Fachvokabular angeeignet zu haben, das man sonst nirgends findet.

Wie hast Du es geschafft, Dein Berufs- und Privatleben miteinander zu vereinbaren?

Das war nicht immer einfach, aber wenn Arbeit und Hobby eng miteinander verbunden sind, wird es leichter. Einige Jahre lang haben mich der Laufsport und das Motorradfahren (ein bisschen wie im Comic «Joe Bar Team») auf Trab gehalten, jetzt reichen ein paar Atemübungen. Auch das Verständnis meiner Partnerin war elementar.

Was war der lustigste Moment, den Du seit Deiner Ankunft im BZW erlebt hast?

Es gab mehrere - ein Beispiel: Der Tag, an dem ich meine Schlüssel vergessen hatte und spät abends im Gebäude eingeschlossen war.

Dein grösstes Erfolgserlebnis?

Die gegenseitige Wertschätzung und den Respekt bei den Menschen zu empfinden, mit denen ich zusammenarbeiten durfte und mit denen ich gemeinsam erfolgreich etwas aufgebaut habe.

Der grösste Stressmoment?

Meine Beteiligung an der Organisation der Holzhauerei Weltmeisterschaft 2014 in Brienz, vor allem während der Budgetdebatte. Trotzdem war es eine wunderbare Erfahrung!

Dein Ritual am Morgen?

Das wissen alle: Kaffee und Zigaretten. Obwohl ich nicht sehr stolz auf die Zigaretten bin ...



Was ist Deine Lebensphilosophie?

"Ein bisschen Verrücktheit macht das Leben bunter". Und vertraue der Stimme in Dir, die Dir sagt: "Das klappt schon; Du musst es nur versuchen".



ERFOLGREICHE ABSCHLÜSSE



Das Jahr 2024 war für mich geprägt von spannenden Momenten, inspirierenden Begegnungen und vielfältigen Herausforderungen.

Ein wichtiger Fokus lag auf der Begleitung der Überprüfung der Handlungskompetenzen von Forstwart-Vorarbeitern, Forstmaschinenführern sowie Seilkraneinsatzleitern im Juni. Diese Prozesse waren anspruchsvoll und zugleich bereichernd. Allerdings stimmte uns die teilweise sehr geringe Teilnahme an den französischsprachigen Modulen Wald nachdenklich. Wir hoffen, dass der Bedarf an forstlicher Weiterbildung in der Romandie in den kommenden Jahren wieder ansteigen wird.

Mit grosser Freude kann ich berichten, dass alle Studierenden, die die Module Wald in Lyss absolviert haben, die eidgenössische Berufsprüfung erfolgreich bestanden haben – einige von ihnen sogar mit herausragenden Leistungen. Ich gratuliere allen Teilnehmenden herzlich!

Ein Highlight war, neue Modulleiter:innen während ihrer ersten Einsätze für das BZW Lyss zu begleiten und zu unterstützen. Es hat mir grosse Freude bereitet, ihre Entwicklung mitzuerleben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich freue mich darauf, diese Zusammenarbeit in Zukunft fortzuführen und auszubauen.

Ein weiterer Meilenstein war die Durchführung der Abschlussprüfungen der deutschsprachigen Ranger-Klasse 2023/24. Diese fanden inmitten der sommerlichen Hitze statt, verliefen jedoch dank der hervorragenden Organisation und Unterstützung durch die Prüfungskommission Ranger reibungslos. Die Kandidaten und Kandidatinnen überzeugten mit ihren Leistungen, was das gesamte Team mit grosser Zufriedenheit erfüllte. Wie in den vergangenen Jahren hatten wir die Ehre, verschiedene Auditoren der Qualitätssicherungskommissionen (QSK und AK) sowohl in den Modulen Wald als auch in den Blockveranstaltungen der Ranger-Ausbildung willkommen zu heissen. Die dabei erhaltenen Evaluationsergebnisse attestierten uns erneut exzellente Ergebnisse, was wir mit Stolz und Freude zur Kenntnis genommen haben.

Besonders erfreulich ist der Fortschritt von Swiss Rangers im Anerkennungsprozess des Ranger-Berufs durch das SBFJ. Als Partner dieses wegweisenden Projekts schätzen wir den Austausch und die Berücksichtigung unserer Perspektiven. Wir wünschen Swiss Rangers weiterhin viel Erfolg auf diesem Weg. Eine Premiere ist der erstmals angebotene Ranger-Lehrgang 2025/26 am BZW Maienfeld, der in Zusammenarbeit mit dem Kanton und Terraviva entwickelt wurde.

Zusammenfassend war das Jahr 2024 voller Herausforderungen, wertvoller Erfahrungen und grossartiger Erfolge. Ich blicke mit Vorfreude auf die kommenden Aufgaben und bin überzeugt, dass wir gemeinsam weiterhin einen positiven Beitrag zur Aus- und Weiterbildung im Forst- und Naturschutzbereich leisten werden.

David Ricci, Lehrgangsleiter Fachausweise, Module und Ranger-Lehrgang

23 DIPLOMIERTE RANGER UND RANGERINNEN



Am 30.08.2024 wurden am Bildungszentrum Wald Lyss insgesamt 23 neue Rangerinnen und Ranger diplomiert. Sie haben den einjährigen, berufsbegleitenden Lehrgang erfolgreich abgeschlossen und sind nun bereit, verantwortungsvolle Aufgaben im Bereich Naturschutz zu übernehmen.

Auf Rangerinnen und Ranger trifft man in geschützten, seltenen Naturräumen wie Moorlandschaften, in regionalen Naturparks und weiteren erhaltenswerten Lebensräumen. Doch auch immer mehr Unternehmen und Tourismusdestinationen nutzen die Kompetenzen und das Know-how von Rangerinnen und Rangern. Ranger:innen sind beteiligt an der Konzipierung und Realisierung von Massnahmen für eine natur- und landschaftsverträgliche Besucherlenkung, sichern natur- und landschaftsschonendes Verhalten der Besuchenden mit Information, Sensibilisierung und der Durchsetzung von Geboten und Verboten. Sie kommunizieren die Besonderheiten und natürlichen Werte eines Gebietes gegenüber interessierten Kreisen zielgruppenspezifisch. Eine weitere wichtige Aufgabe eines Rangers ist die Vernetzung und Kommunikation mit den unterschiedlichen Akteuren und Bedarfsgruppen in einem definierten Gebiet oder Lebensraum.

Die Ranger:innen koordinieren und helfen bei der Lösung von Interessenkonflikten und unterstützen die nachhaltige Entwicklung des Raumes.

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung haben die Diplomanden gezeigt, dass sie das erforderliche Wissen und die nötigen Fähigkeiten besitzen, um erfolgreich im Naturschutz und in der Kommunikation tätig zu sein. Silvio Zumstein wurde als Jahrgangsbester (Note 5,7) ausgezeichnet.

Das Bildungszentrum Wald Lyss gratuliert den diplomierten Rangerinnen und Ranger herzlich zu ihrem Erfolg und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Weg viel Freude und Erfolg.

Die Ranger-Branche wird in den nächsten Jahren weiterwachsen. Das BZW Lyss startete im August 2024 je einen neuen Lehrgang auf Deutsch und einen auf Französisch. Der Ranger-Lehrgang Deutsch 2025 führt das Bildungszentrum Wald Lyss am Standort Maienfeld (GR) durch. Der nächste französischsprachige Lehrgang startet 2026 in Lyss.

LEHRGANG 2024/25 DEUTSCHSCHWEIZ UND ROMANDIE



Von links nach rechts: Johann Eggimann, Joscha Hoffmann, Mike Friedli, Sepp Hauri, Gian Mühlethaler, Gregor Hartmann, Mario Flury, Valentin Ruf, Madlaina Bleiker, Tobias Kessler, Stéphanie Jourdan, Joël Giromini, Carmen Erni Jensen, Manuel Buser, Gian Schmid, Martin Rimle



Von links nach rechts: Alexi Collins, Nicolas Bircher, Yann Jobin, Magalie Schor, David Ballaman, Marc Zamparo, Noémie Rochat, Martin Mulberger, Françoise Dokmak, Julien Grosso, Frédéric Debétaz, Joëlle Matthey, Hervé Zuchaut, Christian Pflumio

UNSERE FACHSTELLEN



Fachstelle Waldbau
Centre de sylviculture
Centro per la Selvicoltura



FACHSTELLE FÜR FORSTLICHE BAUTECHNIK
CENTRE POUR LE GÉNIE FORESTIER
CENTRO PER IL GENIO FORESTALE
POST SPEZIALISÀ PER TECNICA DA CONSTRUZIUN FORESTALA
Bund, Kantone und Fürstentum Liechtenstein

Fachstelle Waldbau

Die Fachstelle Waldbau des Bildungszentrums Wald Lyss (BZW Lyss) ist seit dem 01.03.2011 in Betrieb und erfüllt erfolgreich die Bedürfnisse des Wissenstransfers zwischen Praxis, Forschung und Lehre. Es setzt sich mit Überzeugung und Engagement für die Förderung eines naturnahen und multifunktionalen Waldbaus ein. Die von der Fachstelle angebotenen Beratungen und Schulungen berücksichtigen die aktuellen waldbaulichen Herausforderungen: Umgang mit Waldschäden, Anpassung an den Klimawandel, Optimierung der in den Wald investierten Finanzmittel, Rentabilität der Eingriffe oder auch Produktion und kaskadenartige Nutzung von lokalem Holz unter voller Berücksichtigung der Biodiversität.

Seit dem 14.12.2021 besteht zwischen der Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) und der Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss eine Leistungsvereinbarung über die Führung des Zentrums. Seither wird das Zentrum von allen Kantonen, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Bund gemeinsam getragen. Der separate Jahresbericht gibt einen umfassenden Überblick über die Leistungen, welche die Fachstelle im Rahmen der Schwerpunktaufgaben des Leistungsauftrags erbringt. Er beleuchtet auch die personellen, finanziellen und organisatorischen Aspekte.

www.waldbau-sylviculture.ch

Fachstelle für forstliche Bautechnik

Die Fachstelle Bautechnik mit Sitz in Maienfeld wurde 2014 gegründet. Am BZW Lyss wird die Zweigstelle für die Westschweiz betrieben. Ihre Aufgabe ist es, die Kompetenzen in forstlicher Bautechnik zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Steuerung der Fachstelle wird durch eine Begleitgruppe wahrgenommen.

Die Westschweizer Zweigstelle ist administrativ beim BZW Lyss angegliedert und wird durch Hervé Bader verantwortet. Die Finanzierung erfolgt primär über Beiträge der 11 Stiftungskantone.

Im Jahr 2024 hat die Fobatec im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) viel Zeit in das Verfassen einer „Arbeitshilfe für Wald und Güterstrassen“ investiert. Diese Publikation sollte zu einer Referenz zum Thema Strassenbau und -unterhalt werden und diese Aktivitäten harmonisieren, unabhängig davon, ob es sich um Forst- oder Landwirtschaftswege handelt. Im Laufe des Jahres 2024 rückte die Thematik der BauAV erneut stark in den Fokus, sodass eine Überarbeitung des 2020 herausgegebenen Leitfadens dringend erforderlich wird. In Zusammenarbeit mit Fachleuten sucht die Fobatec nach pragmatischen Lösungen, um die forstliche Bautechnik weiterhin rechtskonform einsetzen zu können. Die Überlegungen in diesem Bereich werden 2025 fortgesetzt.

Weitere Informationen sind auf der Website der Fachstelle Bautechnik unter www.fobatec.ch zu finden.



MANDATE



Codoc

Codoc ist die Fachstelle des Bundes für die Aus- und Weiterbildung in der Waldwirtschaft. Sie ist Informationsdrehscheibe, Lehrmittelzentrale und Auskunftsstelle für forstliche Ausbildungsfragen. Codoc informiert über die Waldberufe und die vielfältigen Laufbahnen im Wald.

Das BZW Lyss erbringt gemäss Leistungsvertrag 2021 - 2024 mit dem BAFU definierte administrative und treuhänderische Leistungen zu Gunsten von Codoc und stellt Infrastruktur zur Verfügung. Codoc ist rechtlich-administrativ dem BZW Lyss angegliedert, die inhaltliche und strategische Führung der Fachstelle wird durch das BAFU bzw. die vom BAFU mandatierte Co-Leitung wahrgenommen.

Für inhaltliche Informationen wird auf den Jahresbericht 2024 von Codoc verwiesen, welcher unter www.codoc.ch abrufbar ist.



OdA Wald Schweiz

Das Bildungszentrum Wald Lyss erbringt gemäss Leistungsverträgen mit der OdA Wald Schweiz definierte administrative Leistungen für die Geschäftsstelle der OdA Wald Schweiz mit Sitz in Lyss sowie Bildungsdienstleistungen (Organisation und Durchführung von üK-Instruktoren- sowie Prüfungsexperten-Kursen).

www.odawald.ch

PARTNERSCHAFTEN IM BILDUNGSBEREICH

ibW Bildungszentrum Wald Maienfeld

Die Zusammenarbeit mit dem ibW Maienfeld konzentriert sich auf die Ausbildung Förster und Försterin HF und die Waldmodule. Das jährliche Treffen der Lehrpersonen dient dem Austausch über die Praxis, der Abstimmung der Inhalte und der Koordination der Aktivitäten. Die Direktionen der beiden Zentren intensivieren ihren Austausch, insbesondere durch das Projekt Försterausbildung 2030, das die Strukturierung und Optimierung der Ausbildungsorganisation zum Ziel hat.

Centre de formation professionnelle forestière (CFPF)

Zwischen dem CFPF in Le Mont-sur-Lausanne und dem BZW Lyss besteht eine langjährige Partnerschaft für die Waldmodule. Im Jahr 2024 wurde diese Zusammenarbeit verstärkt, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Ausbildungen und die Verwaltung nach den Grundsätzen des Qualitätsmanagements, um eine den Anforderungen der Branche entsprechende Ausbildung zu gewährleisten.

Provinz Nara, Japan

Ein internationaler Austausch mit der Provinz Nara ermöglichte es einer japanischen Delegation, im Rahmen des Nara Overseas Training Project, organisiert von der Alan Kocher Consulting GmbH, eine Weiterbildung im BZW Lyss zu absolvieren.

Schweizerische Vogelwarte Sempach

Das BZW Lyss hat eine Zusammenarbeit zum Thema Biodiversität im Wald und Bedürfnisse der Vögel mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach initiiert. Ziel ist es, das Wissen über die Auswirkungen von forstlichen Massnahmen zu vertiefen und diese Aspekte in die Ausbildung von Fachleuten zu integrieren.

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)

Das BZW Lyss ist im Beratungsausschuss des Departements für Forstwissenschaften der HAFL vertreten und beteiligt sich aktiv an der Begleitgruppe des CAS "Waldmanagement und neue Technologien".

Schweizerische Konferenz der Höheren Fachschulen

Das BZW Lyss ist Mitglied dieser Konferenz und trägt zu Initiativen bei, die die Positionierung der Höheren Fachschulen in der Bildungslandschaft stärken sollen.

OdA Umwelt

Das BZW Lyss arbeitet mit der OdA Umwelt daran, die Ausbildung zum Ranger und zur Rangerin zu fördern und deren Projekt zur Berufsanerkennung zu unterstützen.

Ausbildungskommission Swiss Rangers

Die Co-Leitung der Ranger-Ausbildung ist in der Ausbildungskommission Swiss Rangers vertreten. Diese Kommission entwickelt den Berufsmarkt, vermittelt die Erwartungen der Arbeitgebenden und trägt zur kontinuierlichen Verbesserung der Ausbildungsmodule bei.





FINANZ- ÜBERBLICK

Bilanz per 31.12.2024

	2024 CHF	2023 CHF
Flüssige Mittel	2'490'970	2'527'169
Wertschriften	35'676	137'421
Forderungen	611'658	426'414
Warenvorräte	27'110	28'050
Aktive Rechnungsabgrenzungen	122'974	143'477
Umlaufvermögen	3'288'388	3'262'530
Anlagevermögen	1'740'306	1'783'514
Anlagevermögen	1'740'306	1'783'514
Aktiven	5'028'694	5'046'044
Verbindlichkeiten	219'665	113'535
Passive Rechnungsabgrenzungen	406'723	555'708
Fremdkapital kurzfristig	626'388	669'243
Übrige Verbindlichkeiten	4'873	4'873
Rückstellungen	17'520	17'520
Eigenkapital FS/Codoc	234'079	205'111
Fremdkapital langfristig	256'472	227'503
Total Fremdkapital	882'860	896'746
Stiftungskapital	1'700'000	1'700'000
Freies Kapital	2'449'298	2'355'242
+ Gewinn / - Verlust Bilanz	-3'463	94'056
Total Eigenkapital	4'145'834	4'149'298
Passiven	5'028'694	5'046'044

Erfolgsrechnung 01.01.2024 - 31.12.2024

Beiträge Trägerkantone	-1'050'000	-1'050'000
Bildungsbeiträge	-858'500	-914'600
Schul- und Prüfungsgelder	-798'075	-746'767
Dienstleistungserlöse	-159'786	-231'251
Übrige Erlöse und Leistungen	-822'996	-880'099
Erlösminderungen	35'653	100'544
Erträge aus Nebenbetrieben	-1'092'376	-1'151'729
Ertrag	-4'746'080	-4'873'902
Lohnaufwand inkl. SV	2'997'912	2'911'168
Übriger Personalaufwand	87'725	51'035
Aufwand für Honorare Bildung	355'865	336'963
Übriger Aufwand Bildung	31'483	62'983
Aufwand Drittleistungen	333'158	606'716
Übriger betrieblicher Aufwand	483'129	458'220
Aufwände aus Nebenbetrieben	279'327	322'540
Aufwand	4'568'599	4'749'623
EBITDA	-177'480	-124'279
Abschreibungen	152'232	140'874
EBIT	-25'248	16'595
Finanzergebnis, ausserordentlicher u. betriebsfremder Erfolg, Steuern	28'712	-110'651
- Jahresgewinn (+ Jahresverlust)	3'463	-94'056



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss, Lyss

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Gümligen, 5. März 2025

T+R AG

Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Nicole Jaquet
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugelassene Revisionsexpertin

Leitende Revisorin

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

T+R AG
Sägeweg 11, 3073 Gümligen, Schweiz
Tel. +41 31 950 09 09

info@t-r.ch
www.t-r.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE



STATISTIKEN

Studierende Förster und Försterinnen HF nach Kantonen

	2022	2023			2024		
Kanton	Total	D	F	Total	D	F	Total
Aargau	6	6		6	4		4
Bern	3	1	2	3	5		5
Basel-Landschaft	1	1		1			0
Freiburg	7		7	7	1	2	3
Jura	1		1	1		1	1
Luzern	0			0			0
Neuenburg	0			0		1	1
Solothurn	1	1		1	2		2
Waadt	5		5	5		4	4
Wallis	6	1	5	6	1	2	3
Zürich	1	1		1	2		2
Total Stiftungsgebiet	31	11	20	31	15	10	25
Basel-Stadt	0			0	1		1
Graubünden	1	1		1			0
Schwyz	1	1		1			0
Thurgau	0			0	1		1
Total ausserhalb Stiftungsgebiet	2	2	0	2	2	0	2
Total	33	13	20	33	17	10	27

Alter Studierende Förster und Försterinnen HF bei Studienbeginn

	2022	2023			2024		
Kategorien	Total	D	F	Total	D	F	Total
Mittelwert	27.1	26.3	27.6	27.1	26.0	25.9	25.9
jüngster Student	19	20	19	19	21	22	21
ältester Student	42	38	42	42	35	30	35

Anzahl Teilnehmende Bildungsangebote

	2022	2023			2024		
Kategorien	Total	D	F	Total	D	F	Total
Lehrgang Förster HF	33	13	20	33	17	10	27
Module Wald	281	116	106	222	135	58	193
Ranger-Lehrgang	40	43	20	63	42	14	56
Weiterbildungen	18	15	22	37	15	15	30
Total	372	187	168	355	209	97	306
Angebote OdA Wald Schweiz (Mandat)	156	69	27	96	105	26	131
Angebote AREF (Mandat) **	13	0	5	5	0	0	0

* Das BZW Lyss führt im Mandat der OdA Wald Schweiz Grund- und Weiterbildungen für üK-Instruktoren und Prüfungsexperten durch. Die Daten werden ab 2021 separat aufgeführt. Im Jahr 2020 sind diese in der Kategorie «Weiterbildungen» enthalten.

** Das BZW Lyss führt im Mandat der Association Romande des Entrepreneurs Forestiers (AREF) Sicherheitskurse durch.

Anzahl Ausbildungstage Bildungsangebote

	2022	2023			2024		
Kategorien	Total	D	F	Total	D	F	Total
Lehrgang Förster HF	300	115	115	230	156	156	312
Module Wald	120	59	49	108	70	45	115
Ranger-Lehrgang	47	37	23	60	38	19	57
Weiterbildungen	2	3	4	7	3	4	7
Total	471	214	191	405	267	224	491
Angebote OdA Wald Schweiz (Mandat)	12	5	5	10	5	5	10
Angebote AREF (Mandat) **	2	0	2	2	0	2	2

* Das BZW Lyss führt im Mandat der OdA Wald Schweiz Grund- und Weiterbildungen für üK-Instruktoren und Prüfungsexperten durch. Die Daten werden ab 2021 separat aufgeführt. Im Jahr 2020 sind diese in der Kategorie «Weiterbildungen» enthalten.

** Das BZW Lyss führt im Mandat der Association Romande des Entrepreneurs Forestiers (AREF) Sicherheitskurse durch.

Anzahl Personentage Bildungsangebote

	2022	2023			2023		
Kategorien	Total	D	F	Total	D	F	Total
Lehrgang Förster HF	4'950	1'495	2'300	3'795	2'652	1'560	4212
Module Wald	1'760	755	696	1'451	1140	625	1765
Ranger-Lehrgang	956	798	460	1'258	760	266	1026
Weiterbildungen	18	45	52	97	45	45	90
Total	7'710	3'093	3'508	6'601	4597	2496	7093
Angebote OdA Wald Schweiz (Mandat)	175	79	27	106	109	25	134
Angebote AREF (Mandat) **	26	0	10	10	0	0	0

* Das BZW Lyss führt im Mandat der OdA Wald Schweiz Grund- und Weiterbildungen für üK-Instruktoren und Prüfungsexperten durch. Die Daten werden ab 2021 separat aufgeführt. Im Jahr 2020 sind diese in der Kategorie «Weiterbildungen» enthalten.

** Das BZW Lyss führt im Mandat der Association Romande des Entrepreneurs Forestiers (AREF) Sicherheitskurse durch.

Anzahl Eignungsprüfungen Förster und Försterinnen HF

	2022	2023			2024		
Kategorien	Total	D	F	Total	D	F	Total
Zur Prüfung angetreten	22	4	6	10	15	7	22
Bestanden	18	3	5	8	13	5	18
Nicht bestanden, weiterer Versuch	4	1	1	2	2	2	4
Definitiv nicht bestanden	0	0	0	0	0	0	0

Anzahl Logiernächte

Kategorien	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Studierende/Moduleilnehmende	4'711	3'044	2'355	2'473	4'100	3'317	3'693
Dritte	4'220	3'004	2'368	3'457	3'341	3'268	3'968
Total	8'931	6'048	4'723	5'930	7'441	6'585	7'661

Anzahl Mahlzeiten

Kategorien	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Morgenessen *	5'760	4'054	2'972	3'382	6'389	5'894	5'632
Mittagessen	14'408	12'586	10'416	10'321	14'097	13'442	12'325
davon Lieferungen an Dritte **	0	1'892	1'811	2'500	3'018	3'346	1'263
Nachtessen	5'760	4'054	2'972	3'382	4'868	4'236	5'146
Total	25'928	20'694	16'360	17'085	25'354	23'572	23'103

* Die Anzahl Morgenessen wurde bis 2021 nicht separat erfasst. Es wurde jeweils pro Abendessen ein Morgenessen berücksichtigt. Ab 2022 effektive Zahlen auch für die Morgenessen.

** ab Juli 2024 keine Lieferungen mehr an Dritte erfolgt.

PERSONENVERZEICHNIS

Stand 31.12.2024

Stiftungsrat

Röösli Bruno	Präsident, Leiter Abteilung Wald, Amt für Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern
Alfter Pierre	Ingénieur forestier cantonal, Service de la faune, des forêts et de la nature du canton de Neuchâtel
Amhof Markus	Vertreter VSF (mit beratender Stimme)
Dietiker Fabian	Abteilungsleiter Wald des Kantons Aargau
Hollenstein Kurt	Leiter Abteilung Wald, Kantonsforstingenieur, Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich
Kaufmann Eva	Abteilungsleiterin Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern
Manser Rolf	Dienstchef Amt für Wald, Jagd und Fischerei des Kantons Solothurn
Meier Ueli	Kantonsforstingenieur, Amt für Wald beider Basel, Kanton Basel-Landschaft
Oriet Mélanie	Cheffe de l'Office de l'environnement du Canton du Jura
Reinhard Michael	Abteilungsleiter Wald, Bundesamt für Umwelt, Bern
Rosset Jean	Forestier cantonal, Département du territoire et de l'environnement du Canton de Vaud
Sandmeier François	Vertreter VSF (mit beratender Stimme)
Schaller Dominique	Chef de service, Service des forêts et de la faune du Canton de Fribourg
Sciacca Stéphane	Chef de section forêt, Service des forêts, de la nature et du paysage du Canton du Valais
Keller Jan-Matti	Präsident Prüfungskommission (mit beratender Stimme)
Raho Emanuele	Direktor BZW Lyss (mit beratender Stimme)
Wüthrich Michelle	Sekretariat und Protokollführung (ohne Stimmrecht)

Ausschuss des Stiftungsrates

Röösli Bruno	Präsident, Leiter Abteilung Wald, Amt für Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern
Amhof Markus	Vertreter VSF (mit beratender Stimme)
Kaufmann Eva	Abteilungsleiterin Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern
Rosset Jean	Forestier cantonal, Département du territoire et de l'environnement du Canton de Vaud
Raho Emanuele	Direktor BZW Lyss (mit beratender Stimme)
Wüthrich Michelle	Sekretariat und Protokollführung (ohne Stimmrecht)

Revisionsstelle

T+R AG, Gümligen

Mitarbeitende BZW Lyss

Geschäftsleitung

Raho Emanuele	Direktor, Bereichsleiter Weiterbildung und Beratung, Master in Sozial- und Humanwissenschaften, Master in Höherer Pädagogik, CAS Qualitätsmanagement und Strategie
Guerne Stève	Bereichsleiter, Lehrgangsleiter Förster HF, Förster HF
Ricci David	Bereichsleiter, Lehrgangsleiter Module Wald und Ranger, Forstingenieur FH
Tellenbach Philipp	Leiter Zentrale Dienste, HFW, EMBA Controlling & Consulting, NDS HF HR-Manager, Ausbildner mit eidg. FA
Wüthrich Michelle	Direktionsassistentin, Verantwortliche Marketing und Kommunikation

Fachlehrpersonen

Bader Hervé	Basiswissen, Forstingenieur ETH
Barcia Sofia	Basiswissen, Forst- und Bautechnik, Forstingenieurin FH HAFL
Blanc Romain	Waldbau und Ökologie/Basiswissen, SIG, Förster HF, BSc Waldwissenschaften FH
Delaloye Gilles	Gestion d'entreprise, garde forestier ES
Guerne Stève	Connaissances de base, Sylviculture et écologie, Génie forestier, garde forestier ES
Haselbach Thomas	Grundlagenmodule, Basiswissen, Forstingenieur FH
Herrmann Kaspar	Waldbau und Ökologie/Basiswissen, Forstingenieur ETH
Krumm Cécile	Connaissance de base, enseignante
Muhmenthaler Julian	Waldbau und Ökologie, MSc ETH Umwelt-Naturwissenschaften
Rescalli Reto	Basiswissen, Betriebsführung, Betriebsökonom FH
Ricci David	Waldbau und Ökologie, Forstingenieur FH
Tellenbach Philipp	Betriebsführung, HFW / EMBA Controlling/Consulting / NDS HF HR-Manager
Vogel Bernhard	Basiswissen, Betriebsführung, Förster HF
Walther Jonas	Betriebsführung, Förster HF, dipl. technischer Kaufmann, EMBA Public Management
Walther Laura	Co-Lehrgangsleiterin Ranger-Lehrgang, Biologin

Finanzen, Personal

Heiniger Prisca	Verantwortliche Finanzen und Personal
-----------------	---------------------------------------

Administration

Lauener Stephanie	Co-Leiterin
Meyer Monika	Co-Leiterin
Cia-Ege Nicole	Sachbearbeiterin
Enkerli Daniela	Sachbearbeiterin
Frank Karin	Sachbearbeiterin
Krumm Cécile	Übersetzungen
Kuzmanov David	Lernender Kaufmann
Mulaj Eliesa	Lernende Kauffrau
Plesničar Nataša	Sachbearbeiterin
Stähli Barbara	Sachbearbeiterin

Hausdienst

Masulli Giovanni	Verantwortlicher Hausdienst (Technik)
Soltermann Liliane	Gruppenleiterin Reinigung
Kunz Micheline	Mitarbeiterin Hausdienst / Reinigung
Wingeyer Erika	Mitarbeiterin Hausdienst / Reinigung

Restaurant

Schneider Thomas	Küchenchef
Helget Andreas	Koch, Stv. Küchenchef
Kocher Daiva	Mitarbeiterin Küche
Sommer Christine	Mitarbeiterin Küche
Studer Karin	Köchin, Mitarbeiterin Küche
Sutter Elsbeth	Mitarbeiterin Küche

Fachstelle Waldbau

Ammann Peter	Co-Leiter, Forstingenieur ETH, Dr.
Junod Pascal	Co-Leiter, Forstingenieur ETH
Blanc Romain	Fachspezialist Waldbau, BSc Waldwissenschaften HAFL
Brüllhardt Martin	Fachspezialist Waldbau, Forstingenieur ETH, Dr.

Fachstelle forstliche Bautechnik

Bader Hervé	Verantwortlicher Zweigstelle Westschweiz, Forstingenieur ETH
-------------	--

Externe Fachlehrpersonen Förster HF

Clénin Julien	Communication et relations publiques
Ecoffey Patrick	Marché et vente du bois
Grolimund Bruno	Comptabilité, comptabilité analytique, économie politique
Haselbach Thomas	Forstliche Bautechnik
Holenstein Bruno	Génie forestier, bois énergie / Holzenergie
Imesch Nicole	Biologie de la faune et chasse
Kocher Alan	Volkswirtschaftslehre, Marketing et vente
Liberati Loïc	Biologie végétale
Locatelli Gloria	Waldpädagogik
Lüthi Christoph	Holzkunde / Anatomie du bois
Parvex François	Technique en terrain non praticable, câble-grue
Rebmann Ueli	Forsttechnik
Schnyder Jasmin	Wildbiologie und Jagd
Schwegler Christoph	GIS, Holzmarkt und -verkauf, Logistik

Modulleitende Module Wald (Mandatsbasis)

Bigler Vanessa	Persönliche Arbeits- und Lerntechnik
Blanc Romain	Stations forestières et protection des sols (Anstellung)
Ecoffey Patrick	Classement et cubage des bois, Construction et entretien d'ouvrages forestiers
Fiechter Andreas	Organisation Spezialholzerei
Haselbach Thomas	Bau und Unterhalt forstlicher Bauwerke
Küng Martin	Waldpflege
Limat Claude	Gestion des équipements et des infrastructures forestières
Rebmann Ueli	Holzschlagorganisation und Arbeitsverfahren
Saucy Mélila	Standortkunde und Bodenschutz
Schouller Nicolas	Organisation de chantiers de coupe et méthodes de récolte
Spahr Andrea	Holzbereitstellung
Sudan Frédéric	Techniques de travail, méthodologie et gestion personnelle
Wegmüller Dario	Pflege und Aufwertung von Lebensräumen, Waldpflege
Wiss Tobias	Maschineneinsatz in mechanisierten Verfahren

Prüfungskommissionen

Prüfungskommission Förster HF

Keller Jan-Matti	Président, Inspection des forêts du 16ème arrondissement, Morges
Annen Amaury	Directeur AGFORS, Canton de Vaud
Baggenstos Thomas	Förster, Wald Seetal-Habsburg
Becker Christian	Förster, Betriebsleiter BG Aesch, Kanton Basel-Land, OdA Wald BL/BS/SO
Blaser Lucien	Bereichsleiter, Amt für Wald des Kantons Bern
Boni Jan	Ingénieur d'arrondissement, Canton de Neuchâtel
Brügger Michel	Bereichsleiter Waldabteilung Alpen des Kantons Bern
Erni August	Förster, Forstrevier Hardwald Umgebung, Kanton Zürich
Irmay Miklos	Forstingenieur ETH, Kanton Wallis
Jordil Patrick	Revierförster, Kanton Zürich
Loetscher Gil	Inspecteur forestier, Canton de Vaud
Lovis Jean-François	Garde Forestier, Bourgeoisie Delémont, Canton du Jura
Lüthi Christian	Forestier de cantonnement, La Chaux-de-Fonds
Meyer Urs	Betriebsleiter, Forstbetrieb Lindenberg, Kanton Aargau
Muntwyler Peter	Forstbetrieb Heitersberg, Spreitenbach
Nussbaumer Georges	Betriebsleiter, Frostbetrieb Unterer Hauenstein, Kanton Solothurn
Schaller Guillaume	Formation professionnelle, Service des forêts et de la nature, Canton de Fribourg
Wenger Stefan	Geschäftsführer, Wenger Forst GmbH, Blumenstein
Wicht Fabrice	Forestier adjoint du 3e arrondissement forestier, Service des forêts et de la Nature, Canton de Fribourg
Zahner Miguel	Fachbearbeiter Schutzwald, Amt für Landwirtschaft und Wald, Kanton Luzern
Zufferey Julien	Triage forestier Siere Noble-Contrée, Canton du Valais
Vogel Bernhard	Stv. Lehrgangsleiter Förster HF (mit beratender Stimme)
Guerne Stève	Lehrgangsleiter Förster HF (mit beratender Stimme)
Raho Emanuele	Direktor BZW Lyss (mit beratender Stimme)

Prüfungskommission Ranger

Gubser Christine	Präsidentin, Leiterin Bereich Natur und Landschaft, sanu
Baumann Erica	Bereichsleiterin Natur, Landschaft und Produkte, Schweizer Pärke
Zeilstra Pieter	Rangerdienst GmbH, Vorstandsmitglied SwissRangers, Ranger
Ricci David	Co-Lehrgangsleiter Ranger (mit beratender Stimme)
Walther Laura	Co-Lehrgangsleiterin Ranger (mit beratender Stimme)

Begleitgruppen

Begleitgruppe Fachstelle Waldbau

Dietiker Fabian	Forstingenieur, Abteilungsleiter Wald Kanton Aargau, Delegierter des Stiftungsrates
De Montmollin Martial	Kreisförster (VD)
Gasser Christoph	Förster, Gemeinde Schleithelm (SH)
Jenni Robert	Sektion Waldleistungen und Waldpflege, BAFU
Kurtz Johann	Abteilungsleiter Voralpen, Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern
Lack Markus	Förster und Betriebsleiter, Kanton Basel-Land
Lüchinger Raphael	Regionalförster, Waldregion 1 (SG)
Muhmenthaler Julian	Fachlehrer (BZW Lyss)
Schmutz Anselm	Revierförster (ZH)

Begleitgruppe Fachstelle forstliche Bautechnik

Kalberer Matthias	Präsident
Barcia Sofia	Vertreterin BZW Lyss
Fournier Nicolas	Mitglied
Gobbin Cristian	Mitglied
Pauli-Krafft Ulrike	Mitglied
Philipp Beat	Vertreter BZW Maienfeld
Schüpbach Severin	Mitglied

Fachgruppen und Gremien mit Bildungsbezug

Ammann Peter	Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“ (Vorsitz) CPP-APW „Anbau und Pflege von Werthölzern“ Pro Quercus
Bader Hervé	Arbeitsgruppe Codoc, Revision der Lehrmittel für Forstwarte
Barcia Sofia	Begleitgruppe „Fachstelle forstliche Bautechnik“
Blanc Romain	CPP-APW „Anbau und Pflege von Werthölzern“
Fahrni François	Begleitgruppe Handbuch Holzernteverfahren
Herrmann Kaspar	Arbeitsgruppe Waldbiodiversität SFV Vorstand Bernischer Forstverein Prüfungsexperte Qualifikationsverfahren Forstwarte EFZ Praktikumslehrperson Didaktik-Zertifikat in Umweltlehre der ETH Zürich
Junod Pascal	Pro Silva Helvetica (Präsident) proQuercus (Kassier) Gebirgswaldpflegegruppe GWG CPP-APW „Anbau und Pflege von Werthölzern“ Pro Silva Suisse
Muhmenthaler Julian	Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“ Gebirgswaldpflegegruppe GWG Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“ Begleitgruppe Fachstelle Waldbau CPP-APW „Anbau und Pflege von Werthölzern“ WaPlaMa / Waldplanung und Management (Mitglied der Kerngruppe)
Raho Emanuele	Vorstand OdA Wald Beirat Codoc Begleitgruppe CAS Forstmanagement und neue Technologien, HAFL Konferenz Höhere Fachschulen (K-HF), Fachgruppe Landwirtschaft und Wald Patronatskomitee Forstmesse Luzern
Rescalli Reto	Begleitgruppe Waldökonomischer Wissenstransfer HAFL Beirat Kommission Weiterbildung üK-Instruktoren D und E der OdA Wald Schweiz
Ricci David	Qualitätssicherungskommission (QSK) der OdA Wald Schweiz Ausbildungskommission Berufsverband Swiss Rangers Arbeitsgruppe Natur und Landschaft OdA Umwelt Arbeitsgruppe Waldschutz Schweiz
Tellenbach Philipp	Geschäftsprüfungskommission Verband Schweizer Forstpersonal VSF Revisor OdA Wald Schweiz Revisor Swiss Sponsor Pool

PERSONALWECHSEL

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt
Cia Nicole	Sekretärin / Sachbearbeiterin BBF Wald	2012	2024
Fahrni François	Verantwortlicher Weiterbildung Fachlehrer	1983	2024
Haselbach Thomas	Fachlehrer	2024	
Kuzmanov David	Lernender Kaufmann	2024	
Raho Emanuele	Direktor	2024	
Stähli Barbara	Sachbearbeiterin OdA Wald Schweiz / BBF Wald	2024	
Toma Daniela	Leiterin Administration	2022	2024
Walder Jürg	Direktor	2019	2024
Weisshaupt Nadia	Mitarbeiterin Reinigung und Hausdienst	2023	2024
Wüthrich Michelle	Direktionsassistentin Marketing + Kommunikation	2024	